

Der Robert Baden- Powell Preis 2010

HDW

Nach den Vorstellungen seines Stifters werden herausragende Projekte der Pfadfinder mit diesem Pfadfinder- Preis ausgezeichnet..

In diesem Jahr wurde eines ausgewählt, dass es in seiner Besonderheit in der deutschen Pfadfindergeschichte bisher so noch gar nicht umgesetzt worden ist:

Das Vergabegremium des Pfadfinder- Hilfsfonds entschied einstimmig, dem Deutschen Pfadfinderverband (DPV) für diese besondere, von hunderten ehrenamtlicher Pfadfinderinnen und Pfadfindern getragene, an den Grundsätzen des Gründers der Pfadfinder orientierte und mit den vielfältigen Methoden der Pfadfinderinnen und Pfadfinder realisierte Leistung den

ROBERT BADEN – POWELL PREIS 2010 zu übergeben.

Gründung und Entwicklung des ersten, nunmehr seit vierzig Jahren kontinuierlich und erfolgreich wirkenden föderativen deutschen Pfadfinder- Verbandes stellen zweifellos eine besondere Tat da, die in der Laudatio so angesprochen wird: „Aus den Erfahrungen und Erkenntnissen der Politisierung der Pfadfinder um die 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts entstand hier (im Deutschen Pfadfinderverband) das Modell einer grundlagenorientierten, durch Pfadfindergesetz und –Versprechen verbundenen dezentralen Gemeinschaft, die Jugenderziehung nach den Grundsätzen des internationalen Pfadfindertums vorbildlich und vielfältig verwirklicht.“

Besondere Anerkennung wurde dem langjährigen, engagierten Zusammenwirken von Pfadfinderinnen und Pfadfindern aus den selbständigen Bünden an diesem Modell zuteil:

„Im Zusammenwirken einer Vielzahl ehrenamtlich engagierter Pfadfinderinnen und Pfadfinder wurden die Grundlagen für gemeinsames Pfadfindertum geschaffen, das in selbständigen, regionalen und überregionalen Bünden seine Heimat hat. Aktivitäten, Treffen und Arbeit in den Arbeitskreisen und anderen Gremien des Verbandes haben nachhaltige Bindungen entstehen lassen, die in freiheitlichem Miteinander zu der lebendigen Vielfalt geführt haben, die ihn auszeichnet.“

In der kurzen und feierlichen Übergabe des Preises an den jungen Vorstand des Deutschen Pfadfinderverbandes, die mit fast eintausend Pfadfinderinnen und Pfadfindern im Haupthof des Schlosses Wülmersen bei Kassel vor einer ausgesprochen spektakulären Kulisse statt fand, wurde der langen und positiven Entwicklung gedacht:

Seine Anstrengungen im öffentlichen Raum und um die Gemeinsamkeit der Pfadfinder in Deutschland fanden hier ihre besondere Anerkennung:

„In den vierzig Jahren seines Bestehens hat sich der DPV durch kontinuierliche Arbeit und engagiertes Wirken im jugendpolitischen Raum zunehmend die Anerkennung der Öffentlichkeit und der anderen Jugendverbände erworben. Im Deutschen Pfadfinderverband wird die Entwicklung moderner Jugenderziehung organisatorisch, inhaltlich und methodisch beispielgebend erreicht.

Als lebendiger, gemeinschaftsbildender Faktor wirkt er der Zersplitterung der deutschen Pfadfinderbewegung entgegen.

Seine Bemühungen, zusammen mit dem Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder (BdP) zunehmende Gemeinsamkeit unter den interkonfessionellen Pfadfindern in unserem Land zu erreichen, haben maßgeblich beigetragen zur Vergabe dieses Robert Baden- Powell Preises 2010.“

Eine wahrhaft hervorragende Leistung innerhalb des deutschen Pfadfindertums wurde somit in diesem Jahr mit dem Robert Baden- Powell Preis gewürdigt.
Hansdieter